

**Protokoll**

**3. öffentliche Kreistagssitzung - Sondersitzung  
vom 24.03.2022, Lüchow (Wendland), Tannenbergsstraße 1, Gildehaus, großer Saal**

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

**Öffentlicher Teil**

- |    |  |          |
|----|--|----------|
| .  | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung  |          |
| 1. | Abschluss einer Vereinbarung zur Einrichtung und den Betrieb einer "Ankunftszentrum für vertriebene Ukrainer*innen" mit dem DRK-Kreisverband Lüchow-Dannenberg | 2022/184 |
| 2. | Einrichtung von Sammelunterkünften für schutzsuchende Menschen im Landkreis Lüchow-Dannenberg  | 2022/185 |
| 3. | Einwohnerfragestunde (vorauss. 15.00 Uhr)  |          |
| 4. | Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen  |          |

Anwesend:

KTA Allgayer-Reetze, Patricia  
KTA Bade, Heike  
KTA Beckmann, Uwe  
KTA Behning, Kurt  
KTA Behrens, Marcel  
KTA Boeder, Andreas  
KTA Carmienke, Christian  
KTA Donat, Martin  
KTA Drossel, Fabian  
KTA Fathmann, Bernard  
KTA Flöter, Anja  
KTA Fricke, Christine  
KTA Gallei, Matthias  
KTA Goebel, Dietmar  
KTA Haase-Mühlner, Alexander  
KTA Hennings, Matthias  
KTA Hensel, Thorsten  
KTA Heuer, Johannes  
KTA Himmel, Hanno  
KTA Kaufmann, Horst  
KTA Klepper, Hermann-Dieter  
KTA Korth, Friedhelm Dietmar  
KTA Kretschmer, Sabine  
KTA Liebhaber, Manfred  
KTA Peters, Kerstin  
KTA Petersen, Andreas  
KTA Petersen, Torsten  
KTA Schulz, Torsten  
KTA Schwidder, Norbert  
KTA Siemke, Jörg Heinrich  
KTA Tzscheutschler, Joachim  
KTA Walter, Guido  
KTA Wiegrefe, Wolfgang  
KTA Wiehler, Julie  
KTA Zieker, Julia  
Landrätin Schulz, Dagmar  
Erste Kreisrätin Löser, Nadine  
Schmidt, Benjamin - Protokollführer  
Erlebach, Sylvia – FDL Finanzen  
Beckmann, Anne-Kathrin – SL Büro der Landrätin  
Retzow, Ines - Verwaltung  
Matter, Joel - Verwaltung  
Matthies, Rhea - Verwaltung  
Gleichstellungsbeauftragte Maatsch, Beate

Es fehlen:

KTA Dorendorf, Uwe  
KTA Gottberg, Wilhelm von  
KTA Herzog, Kurt  
KTA Mertins, Holger  
KTA Staudte, Miriam

entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt

**Beginn:**

14:50 Uhr

**Ende:**

15:56 Uhr

Öffentlicher Teil

**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

**Vorsitzender Kaufmann** eröffnet die Kreistagssitzung, begrüßt die Anwesenden und informiert über die geltenden Hygieneregeln.

Als Zeichen der Solidarität mit den Opfern des Krieges, den Flüchtlingen und den Einwohnern der Ukraine wird sodann eine Schweigeminute eingelegt. Hierzu erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen.

**Landrätin Schulz** begrüßt die Anwesenden und macht Ausführungen zur derzeitigen Lage und Gesamtsituation, welche sich durch den Krieg in der Ukraine für die Ukrainer\*innen, uns Deutsche und die ganze Welt ergeben habe. Sie berichtet über ihre Erlebnisse bei der Begleitung eines Hilfstransportes Anfang März d. J. nach Oborniki/Polen.

Landrätin Schulz informiert, dass durch das Rote Kreuz ein Spendenkonto eingerichtet wurde, auf welchem sich binnen kurzer Zeit über 60.000,00 € angesammelt haben durch Spenden aus unserer Region. Landrätin Schulz dankt allen Menschen, die in irgendeiner Weise bei der Bewältigung der derzeitigen Ausnahmesituation helfen, für ihr Engagement und ihre Hilfe.

**Vorsitzender Kaufmann** lässt über die Eilbedürftigkeit der verkürzten Ladungsfrist abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig festgestellt Ja-Stimmen: 36 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

**Vorsitzender Kaufmann** stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 36 anwesenden Kreistagsabgeordneten und die Tagesordnung fest. Es ergeben sich keinerlei Einwendungen gegen die Tagesordnung.

**1. Abschluss einer Vereinbarung zur Einrichtung und den Betrieb einer "Ankunftszentrum für vertriebene Ukrainer\*innen" mit dem DRK-Kreisverband Lüchow-Dannenberg** 2022/184

**Landrätin Schulz** berichtet, wie sich die Fluchtsituation der ukrainischen Zivilbevölkerung seit Beginn des Krieges am 24.02.2022 entwickelt habe. Aufgrund der sich aktuell zuspitzenden Situation des unkontrollierten Zustroms an Geflüchteten und Vertriebenen wurde in der Lagebesprechung am 15.03.2022 entschieden, in der Turnhalle des ehem. Gymnasiums ein Ankunftszentrum zu errichten. Im Ankunftszentrum halten sich die Ankommenden 3-5 Tage auf (Ankommen, Erfassung, auch mittels Fingerabdrücken, medizinische Untersuchung, zur Ruhe kommen), bevor sie dann weitervermittelt würden.

Landrätin Schulz berichtet, dass der hiesige DRK-Kreisverband bereits in der Vergangenheit in diversen Krisensituationen stets gute Arbeit geleistet habe. Aus diesem Grunde soll mit dem DRK eine Vereinbarung zur Errichtung und den Betrieb eines Ankunftszentrums für vertriebene Ukrainer geschlossen werden. Landrätin Schulz bittet um Bewilligung dieser Vereinbarung.

**Vorsitzenden Kaufmann** teilt mit, dass die Redezeiten in dieser Sitzung nicht eingeschränkt werden.

**KTA Haase-Mühlner** teilt mit, dass die ausgewählte Halle seiner Meinung nach nicht geeignet sei, um Flüchtlinge zu beherbergen. Die Halle verfüge lediglich über 3 Toiletten. Das Dach sei undicht und es würde durchregnen.

**KTA Donat** bedankt sich bei der Kreisverwaltung für ihr sofortiges Tätigwerden und Handeln in der aktuellen Krisensituation. Er stellt fest, dass jede Art der Unterbringung hier besser sei, als ein Verbleiben der Menschen im Kriegsgebiet. Die Fraktion der SOLI steht hinter dem Beschlussvorschlag.

**KTA Petersen** schlägt vor, den Namen der Ankunftsstelle in „Ankunftszentrum für Vertriebene aus der Ukraine“ zu ändern, da auch ausländische Studierende unter den geflüchteten Personen seien.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

**Vorsitzender Kaufmann** lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

einstimmig geändert beschlossen Ja-Stimmen: 36 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

**Der Kreistag beschließt den Abschluss der Vereinbarung über die Einrichtung und den Betrieb einer „Ankunftsstelle für Vertriebene aus der Ukraine“ mit dem DRK-Kreisverband Lüchow-Dannenberg. Der Kreistag beschließt die durch den Abschluss der Vereinbarung entstehenden überplanmäßigen Aufwendungen im Bereich der Unterbringung von Flüchtlingen/Vertriebenen.**

|   |          |
|---|----------|
| <b>2. Einrichtung von Sammelunterkünften für schutzsuchende Menschen im Landkreis Lüchow-Dannenberg</b> | 2022/185 |
|---|----------|

**Landrätin Schulz** erläutert den Beschlussvorschlag. Sie teilt mit, dass eine Anfrage einer Flüchtlingsinitiative aus Hamburg, welche auf Kinder ausgerichtet sei, vorliegen würde, ob die Möglichkeit bestünde, 500 Waisenkinder aus Heimen der Ukraine mit ihren Betreuer\*innen, welche sich derzeit in Polen aufhalten, unterzubringen. Im Falle der Unterbringung in Neu Tramm könnte diese Organisation auch Betreuungs-, sozialpädagogisches, psychologisches und psychiatrisches Personal zur Verfügung stellen. Die Heilpädagogischen Wohngruppen Penkefitz hätten ebenfalls ihre Hilfe angeboten.

Das Gelände in Neu Tramm würde die Möglichkeit bieten, dort ein sicheres Kinderdorf einzurichten. Das Gelände ist eingezäunt. Es befinden sich dort diverse Fachwerkhäuser, Gemeinschaftsunterkünfte, ein Dorfplatz, Schulungsräume, eine große Küche, Pferdeställe, ein Sportplatz und eine Sporthalle.

Es haben bereits Gespräche mit dem Bürgermeister der Samtgemeinde Elbtalaue Herrn Meyer stattgefunden, welcher das Gelände in Neu Tramm zur Unterbringung von Geflüchteten ebenfalls für geeignet hält. In Neu Tramm könnte ein Ort geschaffen werden, wo man sich intensiv kümmern und begleiten kann. Das DRK würde den Betrieb der Einrichtung übernehmen.

Der derzeitige Eigentümer Herr Müller-Hauschildt möchte das Objekt verkaufen. Alternativ käme für ihn auch eine Vermietung für mindestens 15 Jahre in Betracht bzw. ein Mietvertrag mit einer Kaufoption. Parallel haben Gespräche mit einem privaten Investor, welcher sich für soziale Projekte einsetze, stattgefunden. Auch von dieser Seite wurde ein Kaufinteresse geäußert. Von diesem Investor könnte das Objekt sodann durch den Landkreis angemietet werden. Es muss also überlegt werden, für welche Variante sich hier entschieden werden soll.

**Landrätin Schulz** teilt mit, dass sie bereits Kontakt zum Bundesinnenministerium und zur Region Hannover aufgenommen habe zwecks Zusammenarbeit und Beteiligung von Bund und Land an den Kosten des Projekts. Zur Erläuterung führt sie aus, dass Kinder aus Heimen nicht unter das normale Verteilverfahren nach dem Königsteiner Schlüssel fallen würden, da sie nicht getrennt werden sollen. Am 07.04.2022 würden die Verhandlungsergebnisse vorgestellt und nochmals zur Diskussion gestellt werden. Der Kreistag hat vor geraumer Zeit einen Beschluss gefasst, dass „Sammelunterkünfte“ nicht mehr eingerichtet werden sollen. Sollte das für Neu Tramm geplante Projekt unter den Begriff „Sammelunterkunft“ fallen, müsste für die Kreistagsitzung am 07.04.2022 ein Beschlussvorschlag vorbereitet werden, mit welchem dieser Beschluss aufgehoben werden würde.

**KTA Siemke** befürwortet den Vorschlag, 500 Waisenkinder ein Obdach in Neu Tramm darzubieten. Er betont, dass das Schicksal der Vertriebenen oberste Priorität habe. Von den drei vorgeschlagenen Varianten sollte seiner Meinung nach diejenige gewählt werden, welche am schnellsten zum Ziel führe. KTA Siemke wünsche sich vom Kreistag für die nächsten zwei Jahre, dass auch unangenehme Entscheidungen mit einer großen Mehrheit bzw. Einstimmigkeit beschlossen werden würden.

**KTA Donat** macht Ausführungen nur Historie bzw. Geschichte des Geländes in Neu Tramm. Das Gelände würde sich aufgrund der Gegebenheiten und der bereits vorhandenen Infrastruktur sehr gut für die Unterbringung von Geflüchteten eignen. Man könne hier seiner Meinung nach nicht von einer Massenunterkunft sprechen. Die SOLI-Fraktion stimmt dem Beschlussvorschlag zu. Favorisiert wird hierbei der Erwerb des Geländes.

Dem Wunsch von KTA Siemke nach einstimmigen Beschlüssen im Kreistag könne KTA Donat nur in Bezug auf humanitäre Beschlüsse beipflichten.

**KTA Klepper** appelliert an den derzeitigen Eigentümer des Geländes, das Grundstück in eine Rechtsform des Gemeinwohls zu überführen (Schenkung, Stiftung etc.).

**KTA Carmienke** bedankt sich bei allen, die ihn, seine Familie (Frau ist Ukrainerin) und die Deutsch *Ukrainische Direkthilfe Lüchow-Dannenberg* in jeglicher Hinsicht in den letzten Wochen unterstützt haben. Er stellt fest, dass die Flüchtlingsströme in den nächsten Jahren zunehmen werden. Ein großes Problem wird die Unterbringung sein, deshalb muss der soziale Wohnungsbau vorangetrieben werden. Das Projekt in Neu Tramm befürworte KTA Carmienke. Allerdings wäre die Umsetzung nur mit ausreichend finanzieller Unterstützung von Bund und Land realisierbar.

**KTA Peters** erklärt, dass die SPD-Fraktion den Beschlussvorschlag mitträgt. Sie spricht sich klar für den Erwerb unter Hinzuziehung von Land und Bund aus. Die zweite Option sollte der Kauf durch einen sozialen Investor sein. KTA Peters befürworte die Einbindung der Samtgemeinde Elbtalau in das Projekt. Für den Fall, dass die Kinder in ein paar Jahren wieder in ihre Heimat zurückkehren könnten, könnte die Liegenschaft als Wohnraum für Einheimische, Zuziehende oder Geflüchtete aus anderen Ländern genutzt werden.

**KTA Himmel** stellt fest, dass im Moment die „Erste Hilfe“ das Wichtigste für die Vertriebenen darstellen würde. Seine Fraktion ist klar gegen die Anmietung des Objektes vom derzeitigen Eigentümer. Die beiden anderen Varianten werden von seiner Fraktion befürwortet. Geht man davon aus, dass die Ukrainischen Flüchtlinge irgendwann wieder in ihre Heimat zurückkehren werden, sollten die Planungen so ausgerichtet sein, dass das Objekt dann anderweitig genutzt werden könnte. Auch der Aspekt der Energieversorgung dürfe nicht ausgeklammert werden. Die Abwendung von Atomenergie müsse hier im Vordergrund stehen.

**KTA Hensel** bedankt sich bei allen Helfern, die an der Bewältigung der Krise beteiligt sind. Die Bürgerliste wird dem Beschlussvorschlag zustimmen. Der Kauf der Liegenschaft durch den Landkreis wird von seiner Fraktion favorisiert, da ein so großes Objekt in öffentlicher Hand bleiben sollte.

**KTA Torsten Petersen** bemerkt, dass das Gelände in Neu Tramm für das geplante Projekt optimal geeignet sei. Die UWG kann dem Beschlussvorschlag zustimmen. Priorisiert wird allerdings der Kauf auf Grundlage eines nachhaltigen, sicheren Finanzierungskonzeptes mit Unterstützung des Landes und des Bundes.

**KTA Schwidder** bekräftigt, dass der Stadtdirektor von Dannenberg aufgrund seiner besonderen Kenntnisse hinsichtlich der Örtlichkeit und der Substanz des Objektes aktiv in die Verhandlungen einbezogen werden müsse. KTA Schwidder beantragt daher, Herrn Meyer als Sachverständigen zu beauftragen. Der Kauf der Immobilie wird von seiner Fraktion priorisiert. Der Kauf durch einen externen Investor wäre als zweite Variante denkbar. Die Anmietung vom jetzigen Eigentümer sollte die allerletzte Möglichkeit darstellen.

**KTA Allgayer-Reetze** teilt mit, dass die AFD-Fraktion den Beschlussvorschlag unterstützt.

**Vorsitzender Kaufmann** greift den Vorschlag von KTA Schwidder auf, dem Stadtdirektor von Dannenberg, Jürgen Meyer, das Wort zu übergeben. Er lässt sodann über den Vorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig Ja-Stimmen: 35 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1

**Jürgen Meyer** stellt fest, dass die unterbreiteten Vorschläge zielführend seien. Zusammen mit dem DRK hätte eine intensive Prüfung der Immobilie stattgefunden. Es wurde ein Konzept entwickelt, wonach ein Einzug theoretisch innerhalb einer Woche vollzogen werden könnte, für den Fall, dass die entsprechenden Verträge geschlossen würden. Zwischen Samtgemeinde, Stadt und Landkreis bestünde hier Einigkeit. Die Gebäude befinden sich weitestgehend in einem bezugsfertigen Zustand. Die Rahmenbedingungen für die Nutzung des Objekts als Unterkunft für Geflüchtete wären optimal. Das Kultusministerium hat bereits angekündigt, dass es erleichterte Bedingungen für den Schul- und Kindergartenbetrieb geben wird. Er sieht in der Umsetzung des Projektes auf dem Gelände in Neu Tramm eine einmalige Chance.

Nachfragen ergeben sich keine.

**KTA Wiehler** fasst die Ergebnisse der einzelnen Wortbeiträge zusammen und formuliert das Fazit: Die Verwaltung wird beauftragt, den Kauf der Immobilie anzustreben. Die 2. Variante wäre die Anmietung des Objektes durch den Landkreis nach Kauf durch einen geeigneten Investor. Die letzte Variante wäre ein Mietkauf. Auf gar keinen Fall sollte die Immobilie 15 Jahre fest angemietet werden.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

**Vorsitzender Kaufmann** lässt sodann über den Beschlussvorschlag von KTA Wiehler abstimmen.

geändert einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 36 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

**Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Verhandlungen zur Akquise von Unterbringungsmöglichkeiten für schutzsuchende Menschen in Lüchow-Dannenberg zu führen mit folgenden Varianten:**

- **Direktkauf mit Unterstützung von Bund und Land (ggfs. unter Beteiligung der Stadt Dannenberg (Elbe))**
- **Miete von einem externen Käufer (Mittelgeber) zu tragbaren Konditionen**
- **Abschluss eines Mietvertrages mit Kaufoption/ Mietkauf**

**Im Kreistag am 07.04.2022 werden die ersten Verhandlungsergebnisse vorgestellt.**

**3. Einwohnerfragestunde (vorauss. 15.00 Uhr)**

Es ergeben sich keine Fragen von Einwohnern und Einwohnerinnen.

**4. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

**Vorsitzender Kaufmann** schließt die Kreistagssitzung um 15:56 Uhr.

\_\_\_\_\_  
Landrätin

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Protokollführer